

*Sofortmaßnahmenkonzept*  
**Für das Natura 2000 Gebiet DE-4612-301**

**Felsenmeer**  
**Märkischer Kreis**  
**(Forstamt Lüdenscheid)**

**Lüdenscheid**

2004

**Sofortmaßnahmenkonzept  
Für das Natura 2000 Gebiet DE-4612-301**

***Felsenmeer***

**Inhalt:**

**Teil I Erläuterungsbericht**

**1. Allgemeine einführende Angaben**

- 1.1 Anlass der Planung
- 1.2 Planungszeitraum

**2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Gebietes**

- 2.1 Lage
- 2.2 Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik

**3. FFH-Lebensraumtypen /Arten, § 62-Biotop und weitere wertbestimmende Merkmale**

**4. Zielsetzung**

**5. Maßnahmen**

- 5.1 Waldbauliche Maßnahmen im Plangebiet/ naturnahe  
Waldbewirtschaftung
- 5.2 Besonderheiten zur Planung

**6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen**

**Teil II Maßnahmenblätter**

**Teil III Kartenteil**

## **Teil I**

### **Erläuterungsbericht**

#### **Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet DE-4612-301 *Felsenmeer***

##### **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Erläuterungsbericht stellt mit allgemeinen Aussagen zur Planung sowie zu Besonderheiten des FFH-Gebiets eine zusätzliche Erklärung der unter Punkt 6 beschriebenen flächenbezogenen Einzelmaßnahmen dar. Er enthält Kurzinformationen über Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkte im Plangebiet.

##### **1.1 Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet nicht notwendig erscheint, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen im FFH-Gebiet zusammengestellt. Die Maßnahmenvorschläge gehen aus der rechtsverbindlichen ordnungsbehördlichen Verordnung zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Felsenmeer“ der bezirksregierung Arnsberg vom 29.08.2004 und dem gemeldeten FFH-Gebiet DE 4612-301 „Felsenmeer mit Höhlen“ hervor.

##### **1.2 Planungszeitraum**

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge bis 2012.

## **2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes**

### **2.1 Lage**

Topographische Karte 1 : 25.000 (Blatt-Nr. – Quadrant-Nr., Name):

TK 4612 Iserlohn

Deutsche Grundkarten 1: 5000 (Blatt-Nr. – Name):

DGK 4612-04 Hemer

### **2.2 Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik**

Das Naturschutzgebiet hat eine Gesamtgröße von 35 ha.

Es befindet sich im Osten der Stadt Hemer zwischen Waldschlösschenweg, dem Ennertsweg, dem Sundwiger Weg, der Felsenmeerstrasse, dem Höhlenpfad und dem Weg „Am Perick“.

Die Abgrenzung des durch Verordnung festgesetzten NSG geht über die des als FFH-Gebiet (25 ha) gemeldeten hinaus.

Es handelt sich um ein mit Buchen-Hochwald bestocktes Karstgebiet mit Felsenklippen und artenreicher Krautschicht. Es kommen eine Reihe von Höhlen, Halbhöhlen und Schächten vor, die mit den tieferliegenden Höhlensystemen in Kontakt stehen.

Ein sehr hohes Besucheraufkommen wird von einer Vielzahl von Wegen und Zäunen gelenkt, um wenigstens sensible Bereiche zu schonen.

## **3. FFH-Lebensraumtypen und Arten (Anh. II der FFH-Richtlinie)**

Es sind folgende FFH-Lebensraumtypen betroffen

- Schlucht- und Hangmischwälder (9180, prioritärer Lebensraumtyp LRT)  
Fläche: 0.693 ha
- Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)  
Fläche: 1.0 ha  
Erhaltungszustand: B - gut (B)
- Waldmeister-Buchenwälder (9130)  
Fläche: 13.229 ha  
Erhaltungszustand: C - durchschnittlich-beschränkt (C)

## § 62 Biotope

Folgende nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützte Biotope (GB) kommen vor:

- Schlucht-, Block-, Hangschuttwälder (Ahorn-Blockhangschuttwald)
- Natürliche Felswände, Klippen; Kalkfelsen

### 4. Zielsetzung

Die **langfristigen** Ziele für das FFH-Gebiet sind:

- Erhaltung der Höhlen einschließlich ihrer mikroklimatischen Verhältnisse, ihres Wasserhaushaltes und ihrer Höhlengewässer als Lebensraum für troglobionte und troglophile Tierarten sowie als Winterquartier für Fledermäuse, Amphibien und Insekten,
- Erhaltung und Entwicklung naturnaher Schlucht- und Hangmischwälder mit ihrer typischen Fauna und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen,
- Erhaltung und Entwicklung naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer typischen Fauna in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen.

### 5. Maßnahmen

#### 5.1 Waldbauliche Maßnahmen / naturnahe Waldbewirtschaftung

Generell ist eine Ablösung von monostrukturierten Beständen und /oder solchen, deren Artenzusammensetzung nicht der natürlichen Waldgesellschaft entspricht, durch Bestände anzustreben, deren Artenzusammensetzung und Struktur den natürlichen Waldgesellschaften entspricht.

Forstliche/waldbauliche Maßnahmen sind nur in Teilen des FFH-Gebietes möglich.

#### Baumartenwahl

Gehölzarten, die nicht zu den natürlichen Waldgesellschaften des jeweiligen Standortes gehören, sowie Pflanzenmaterial ungeeigneter Herkünfte sollen nicht in Bestände der natürlichen Waldgesellschaften

eingebraucht werden. In Mischbeständen sind die zur natürlichen Waldgesellschaften gehörenden Baumarten zu fördern.

- a) Verjüngung  
Verfahren der Naturverjüngung sind der Pflanzung vorzuziehen und zu fördern. Spontan bzw. zufällig entstandene kleinflächiger Blößen, sowie Lücken sollen der natürlichen Entwicklung überlassen werden.
- b) Holznutzung  
Die Bewirtschaftung erfolgt ohne Kahlschläge. Grundsätzlich werden dauerwaldartige Strukturen in Verbindung mit einzelbaum- bis femelweiser Nutzung angestrebt.
- c) Waldränder  
Waldränder sind dem Standort entsprechend zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen.

## 5.2

### 1) Besonderheiten zur Planung

Im Rahmen der forstliche Bewirtschaftung in Form von Läuterungen und Durchforstungen , insbesondere der jüngeren Laubholzbestände, ist im Rahmen der Mischwuchsregulierung eine Reduzierung der unerwünschten Bestockung (Fichte, Roteiche) durchzuführen.

2) Bezüglich einer detaillierten Planung, insbesondere was Besucherlenkung, forstliche/waldbauliche Maßnahmen in einzelnen Beständen sowie Besonderheiten und Eigenarten des Gebietes betrifft, sei hier auf den ,Biotopmanagementplan für das Naturschutzgebiet „Felsenmeer““ der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung aus dem Jahre 1985 verwiesen.

## 6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Hinweise: Die Nummerierung erfolgt durchgehend von 1 – 6.

<b>6.Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen</b>				
<i>Lfd. Nr.</i>	<i>SOMAKO Fläche(Ha)</i>	<i>Maßnahme</i>	<i>Dringlichkeit</i>	<i>Erläuterung</i>
1	13,84	Erhalt von Altholzanteilen	2	Gesamtfläche für 1, 2 u. 3
2	0,00	Erhalt von Altholzanteilen	2	
3	0,00	Erhalt von Altholzanteilen	2	
4	2,65	Erhalt von Altholzanteilen	2	
5	1,47	Erhalt von Altholzanteilen	2	
6	1,30	Erhalt von Altholzanteilen	2	
	19,26			

## **Teil II: Maßnahmenblätter**

## Teil III: Kartenteil

1. Planungskarte
2. Laubwaldkarte

### Legende:

#### 1. Planungskarte



planungsrelevant mit Maßnahmen



planungsrelevant ohne Maßnahmen

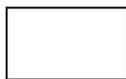


nicht planungsrelevant

#### 2. Laubholzkarte



über 50% Laubholz



unter 50% Laubholz